

PODIUMSDISKUSSION

Kapital für Österreichs KMU

WIEN. In der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) fand eine mit OeNB-Vize-Gouverneur Gottfried Haber, Thomas Wieser, Leiter des EU Capital Market Forum, und Andreas Treichl, Franz Rudorfer, Edeltraud Stiftinger und Christopher Miess hochrangig besetzte Podiumsdiskussion zur Zukunft einer europaweiten Kapitalmarktunion statt. Im Fokus der Diskussion standen insbesondere innovative Ansätze für einen verbesserten Kapitalmarktzugang für Klein- und Mittelbetriebe (KMUs). Der Begriff „Kapitalmarktunion“ umfasst all jene Initiativen der Europäischen Kommission, die die Schaffung eines integrierten, liquiden europäischen Kapitalmarkts zur Zielsetzung haben.

Dadurch soll die in der Europäischen Union traditionell bankbasierte Finanzierung von Unternehmen durch weitere Finanzierungsquellen ergänzt und eine verbesserte Mobilisierung von privatem Kapital erreicht werden.

WIENER STÄDTISCHE

„Prämiert mit herausragend“

WIEN. Bei der jährlichen Verleihung des österreichischen Fondspreises wurde die Wiener Städtische Versicherung mit ihren Serviceleistungen zum vierten Mal in Folge mit der Bewertung „herausragend“ prämiert. „Wir werden nicht nur an unseren Produkten gemessen, sondern zu einem großen Teil auch an unserem Service“, sagte Vorstandsdirktorin Sonja Steßl, die den Preis entgegennahm.

Kräftig zugelegt

Der Volksbanken-Verbund erzielt im Geschäftsjahr 2019 ein vorläufiges Ergebnis nach Steuern von 148,5 Mio. Euro.



© Franz Sawera

Gerald Fleischmann: Märkte erkennen Fortschritte bei Risikosituation an. Bild: neue Volksbank-Zentrale Wien Erdberg.

WIEN. Die Volksbanken haben in einer Ad hoc-Meldung vorläufige Zahlen des Verbundes für das Jahr 2019 bekannt gegeben. Das vorläufige Ergebnis nach Steuern des Volksbanken-Verbundes 2019 betrug 148,5 Mio. € und lag damit gleich um saftige 33,3 Mio. € über dem im Vorjahr erzielten Wert.

Die vorläufige Bilanzsumme des Volksbanken-Verbundes stieg im Vergleich zum Vorjahr um 3,4% auf 27,5 Mrd. €. Das

vorläufige Jahresergebnis nach Steuern des Volksbank Wien AG Konzerns betrug 57 Mio. €. Der Verwaltungsaufwand wurde erneut reduziert, dieses Jahr sogar um rund 6% auf 534 Mio. €.

Mehr Kredite vergeben

Gleichzeitig wurde das Kundenkreditvolumen um eine dreiviertel Mrd. € auf 21,25 Mrd. € gesteigert. Die Rate der Non-Performing-Loans sank weiter von 3,7% auf unter 2,3%.

Volksbank-Wien-Generaldirektor Gerald Fleischmann führt diesen Erfolg auf die modern strukturierte Zusammenarbeit im Verbund zurück: „Die Kostenentwicklung zeigt, dass es uns gelingt, die internen Verwaltungsaufgaben immer effizienter zu organisieren. Das Kreditwachstum und die stabile Entwicklung im Zins- und Provisionsgeschäft weisen gleichzeitig auf unsere starke Präsenz bei den Kunden hin.“ (rk)



| Top-Agenturen Österreichs



© Petra Blauensteiner/ÖGUT

Siegel für Lieblingsbuch

Umweltzeichen nun auch für Sparbücher.

WIEN. Seit heuer können Österreicher über ihr Sparbuch oder Girokonto ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit setzen: Nach der neuen Richtlinie UZ 49 können auch nachhaltige Spar- und Giroprodukte sowie Green Bonds durch das Österreichische Umweltzeichen zertifiziert werden.

„Dass nun auch Sparprodukte durch das Österreichische Umweltzeichen zertifiziert werden

können, dürfte diesen Markt jedoch ankurbeln“, erklärt Katharina Muner-Sammer von der ÖGUT. „Bisher war das Angebot an nachhaltigen Spar- und Giroprodukten in Österreich sehr überschaubar“, so die Expertin für Grünes Investment.

„Die überarbeitete Umweltzeichen-Richtlinie hebt die Latte für die Qualität für nachhaltige Finanzprodukte weiter an.“ (rk)